



BEETHOVEN- ZENTENAR- FEIER

100. TODESTAG

VERANSTALTET VOM BUND ÖSTERREICH UND DER
STADT WIEN UNTER DEM EHRENSCHUTZE DES
BUNDESPRÄSIDENTEN DR. MICHAEL HAINISCH

26. BIS 31. MÄRZ 1927

FESTDIRIGENTEN:

DIREKTOR

FRANZ SCHALK

DIREKTOR

FELIX WEINGARTNER

SOLISTEN:

A) SÄNGER UND SÄNGERINNEN:

MITGLIEDER DER STAATSOPER: DIE DAMEN LOTTE LEHMANN (ÖST. KAMMER-SÄNGERIN) / ELISABETH SCHUMANN (BAYER. KAMMERSÄNGERIN) / BERTA KIURINA / CLAIRE BORN / ROSETTE ANDAY. DIE HERREN RICHARD MAYR (ÖST. KAMMERSÄNGER) / HANS DUHAN (ÖST. KAMMERSÄNGER) / KOLOMAN PATAKY / HERMANN GALLOS / FRANZ MARKHOFF / A. JERGER KAMMERSÄNGERIN GERTRUDE FÖRSTEL
KAMMERSÄNGER FRANZ STEINER

B) INSTRUMENTALISTEN:

AUSWÄRTIGE: PABLO CASALS / IGNAZ FRIEDMAN / BRONISLAW HUBER-MAN / ALICE EHLERS (CEMBALO)

HEIMISCHE: QUARTETT ROSÉ (ARNOLD ROSÉ, PAUL FISCHER, ANTON RUZITSKA, ANTON WALTER) / DIREKTOR FRANZ SCHMIDT / PROF. FRIEDR. BUXTBAUM / PROF. FRANZ MAIRECKER / PROFESSOR DR. PAUL WEINGARTEN / PROF. ALEX. WUNDERER

C) MITGLIEDER DES BURGTHEATERS:

DIE DAMEN AUGUSTE PÜNKÖSDY / MARIA MAYEN. DIE HERREN PAUL HARTMANN / MAX DEVRIENT

KÖRPERSCHAFTEN:

WIENER PHILHARMONIKER / WIENER SYMPHONIEORCHESTER / SINGVEREIN DER GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE / DER GESANGSCHOR DER STAATSOPER / WIENER MÄNNERGESANGSVEREIN / WIENER SCHUBERTBUND / GESANGSVEREIN ÖSTERREICHISCHER EISENBAHNBEAMTEN / WIENER LEHRER-A-CAPELLA-CHOR / SÄNGERKNABEN DER BURGKAPELLE

PROGRAMM

Freitag, 25. März, abends: Begrüßung der Festgäste (zwanglose Zusammenkunft)

Samstag, 26. März, vormittags 11 Uhr, Festversammlung im großen Musikvereinssaal (gegen Einladung)

1. Kantate auf den Tod Kaiser Joseph II., für Soli, Chor und Orchester
2. Ansprachen
3. Phantasie für Pianoforte, Chor und Orchester, op. 80

Samstag, nachmittags 5 Uhr: Eröffnung der Beethoven-Zentenarausstellung „Beethoven und die Wiener Kultur seiner Zeit“ im Neuen Rathaus

Samstag, abends 7 Uhr: Staatsoper

1. „Don Juan“, Ballett von Chr. W. Gluck
2. „Ruinen von Athen“ in der Bearbeitung von Hofmannsthal-Richard Strauss

Sonntag, 27. März, vormittags halb 10 Uhr: Besuch des Grabes Beethovens und der Wiener Meister (Zentralfriedhof)

Sonntag, 27. März, mittags 12 Uhr: „Missa solemnis“ (Großer Konzerthaussaal)

Sonntag, 27. März, abends 7 Uhr: Staatsoper „Egmont“ von Goethe mit der Musik von Beethoven

Sonntag, 27. März, abends 7 Uhr: Redoutensaal Historischer Opernabend

1. Henry Purcell: „Dido und Aeneas“ / 2. G. B. Pergolesi: „Die Magd als Herrin“ /
3. J. Ph. Rameau: „Ballett“

Montag, 28. März, abends 7 Uhr: I. Kammermusikabend (Mittlerer Konzerthaussaal)

1. Trio für Flöte, Fagott, Klavier (aus der Knabenzeit)
2. Liederkreis „An die ferne Geliebte“, op. 98
3. Quartett B dur, op. 130, mit der Fuge op. 133 als Schlußsat̄

Montag, 28. März, abends 7 Uhr: Meister des 18. Jahrhunderts: Vorgänger und Lehrer Beethovens (Großer Musikvereinssaal). 1. J. J. Fux, Orchestersuite B dur / 2. Cembalovorträge: a) J. S. Bach, Präludium und Fuge D dur / b) G. F. Händel, Variationen „Der Grobschmied“ / c) Gottlieb Muffat, Ouvertüre, Air, Final / 3. G. M. Monn, Konzert G moll für Violoncell und Streichorchester / 4. J. Haydn, Divertimento B dur für 2 Hörner, 2 Oboen, 2 Fagotte und Contrafagott / 5. C. Ph. E. Bach, Klaviersonate F moll / 6. Lieder von Ch. G. Neefe „Serenade“, „Die Libelle“ und von Ch. W. Gluck „Die frühen Gräber“, „Vaterlandslied“ / 7. G. Albrechtsberger, Concertino G dur für Oboe, Violine, Viola und Violoncell / 8. W. A. Mozart, Divertimento Es dur für 2 Oboen, 2 Hörner und 2 Fagotte

Dienstag, 29. März, abends 7 Uhr: II. Kammermusikabend (Großer Musikvereinssaal)

1. Sonate für Klavier und Violine, G dur, op. 96
2. Zwei Sonaten für Klavier und Violoncell, C dur, G dur, op. 102
3. Trio für Klavier, Violine, Violoncell, B dur, op. 97

Dienstag, 29. März, abends 7 Uhr: Redoutensaal Historischer Opernabend (wie oben)

Mittwoch, 30. März, mittags 12 Uhr: Gotische Mehrstimmigkeit (12. bis 15. Jahrhundert) in der Burgkapelle (gegen Einladung)

Mittwoch, 30. März, abends 7 Uhr: Orchesterkonzert (Großer Musikvereinssaal)

- | | |
|--|---|
| 1. Ouvertüre Leonore Nr. II (in neuer Fassung) | 3. Klavierkonzert G dur, op. 58 |
| 2. Symphonie Nr. 8, F dur, op. 93 | 4. Symphonie Nr. 3 Eroica, Es dur, op. 55 |

Donnerstag, 31. März, abends 7 Uhr: Staatsoper Galavorstellung „Fidelio“

Freitag, 1. April: Ausflug nach Mödling und Baden (Sommeraufenthaltsorte Beethovens)

Samstag, 2. April: Ausflug auf den Semmering

In die Festtage werden eingereiht: Besuch der Gedenkstätten Beethovens, der Museen, Musikausstellung

Zugleich findet vom 26. bis 31. März 1927 ein Internationaler Musikhistorischer Kongress in den Räumen der Universität statt.

Vom Präsidium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien

Wien, Ende März 1927.

Euer Hochwohlgeboren!

Das Präsidium der Gesellschaft der Musikfreunde beeckt sich Euer Hochwohlgeboren zu der am
Freitag, den 25. März 1927, um $\frac{3}{4}$ 12 Uhr mittags vor dem Denkmale

LUDWIG VAN BEETHOVENS

am Beethovenplatz, I. Bezirk, stattfindenden

HULDIGUNGS-FEIER

der Gesellschaft der Musikfreunde höflichst einzuladen. Vizepräsident Dr. Ernst Kraus wird die Gedenkrede halten und der Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde einen Chor zum Vortrage bringen.

Beethoven war nicht nur wirkliches Ehrenmitglied der Gesellschaft der Musikfreunde, sondern stand zu ihr auch in sehr nahen, persönlichen Beziehungen, welche er selbst hoch bewertete; so schreibt Beethoven in einem an die Gesellschaft gerichteten, im Archiv derselben befindlichen Briefe vom 23. Jänner 1824:

„Mit Vergnügen werde ich es hören, wenn der Verein von (meinen) Werken, worunter auch eine neue Symphonie . . . Gebrauch machen wollte, denn eigentlich ist die Große Messe mehr im Oratorien-Styl und wirklich besonders auf den Verein berechnet; ein besonderes Vergnügen werde ich empfinden, wenn man hierin meine Uneigennützigkeit und zugleich meinen Eifer dem Verein zu dienen, erkennen wird, an dessen wohltätigem Wirken für die Kunst ich allzeit den größten Anteil nehmen werde.“

Die Gesellschaft der Musikfreunde ist stolz auf dieses Bekenntnis der Anerkennung seitens des allergrößten Meisters der Tonkunst und betrachtet es daher umso mehr als ihre Ehrenpflicht, aus Anlaß der Beethoven-Zentenarfeier ihre ehrfürchtige Treue und Dankesschuld an ihr Ehrenmitglied neuerlich zu bekräftigen.

Hochachtungsvollst

FÜR DAS PRÄSIDIUM DER GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE IN WIEN:

Alexander Thurn und Taxis

Eine zum freien Zutritt berechtigende Eintrittskarte wird mit dem Beifügen angeschlossen, daß die Feier bei ungünstiger Witterung zur selben Stunde im Großen Musikvereins-Saale stattfindet.